Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09258736

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Pestalozzistraße 32

Gem. * Fl-stck. * Flur Böhlitz-Ehrenberg * 195h

Kurzcharakteristik

Mietshaus in offener Bebauung in Ecklage; Putzfassade, stattlicher Bau mit interessanter Fenstergestaltung in städtebaulich markanter Lage, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Einen ersten Entwurf für das freistehende Eckgebäude mit an beiden Straßenfronten eingeordneten Vorgärten legte Architekt Karl Feistel am Tag des Heiligen Abends 1906 vor – im Auftrag der Unternehmer Adolf Otto Röhler aus Leutzsch und Oskar Emil Schultze aus Schleußig. Erworben hatten diese das Grundstück von einem Herrn Mahnert bereits im Jahr 1904. Nach längerem Schriftwechsel wurde durch die Amtshauptmannschaft abschlägiger Bescheid erteilt, da für das Gebiet und insbesondere die neu anzulegende Straße (heute Bielastraße) noch kein Bebauungsplan der Gemeinde vorlag und auch keine Bauvorschriften erlassen worden waren. Das Projekt eines dreispännigen Mietshauses konnte erst 1910 weiter verfolgt werden. Nun aber legte der Regierungsbaumeister Georg Lubowski neue Pläne vor – zum 9. Juni 1911 ist die behördliche Prüfung der Baufluchtlinien aktenkundig. Allerdings hatte die Bauherrenschaft gewechselt. Finanziers waren nun die Herren Friedrich Otto Götze sowie Emil Bernhard Oehlert, der auch Ausführung und die Bauleitung übernahm. Am 21. März 1912 zeigten die Baubeteiligten die Fertigstellung an, zum 10. April erfolgte die Gestattung der Ingebrauchnahme, vom 9. Juni datiert die Rechnungsstellung über die Fußwegherstellung. Zu dieser waren alle Bauunternehmer verpflichtet; vorliegend hatte der ortsansässige Steinsetzmeister Ernst Horn den Auftrag übernommen, 38 laufende Meter Bordkante gesetzt und 144,20 Quadratmeter Mosaikpflaster verlegt. Aus 1914 datiert die Anhörung zu einer ungenehmigt eingebauten Dachwohnung. Nach langjährigem Streit zur Räumung und einem Rückbau der Wohnräume wurde im August 1921 'wegen des erheblichen Wohnungsmangels die ungenehmigte Dachwohnung als Notwohnung für die Dauer von 5 Jahren geduldet'. Sanierung, Dachausbau und Modernisierung fallen in die Jahre 1996-1998, ein Balkonanbau in 2005. Optischer Blickfang ist die Gebäudeecke mit weitgespannten Fensteröffnungen, ehemals großzügigen Eckloggien. Die Reformstilfassade ist komplett verputzt, leider aktuell auch der Sockel. Eine straßenseitige Loggia erhielten ferner die Mieter des Wohnungsstrangs an der Pestalozzistraße; insgesamt waren pro Etage drei Logis zu mieten. Das Eckhaus zeigt sich straßenraumgestaltend und besitzt einen baugeschichtlichen Wert; es ist ein Dokument der wichtigen Phase der Verstädterung und Industriealisierung des Ortes um 1900.
LfD/2020, 2021

Datierung 1910-1912 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09258736 A**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in offener Bebauung in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.